

Die erfolgreichen Heftreihen «thema» und «aktuell»:

Heinz Eggmann, Chefredaktor «thema»

«thema» – Arbeitshefte für den Sachunterricht

Auf Initiative von Kleinklassenlehrerinnen und -lehrern entstand im Jahr 1977 ein Lehrmittel, das für die Kleinklassen – damals noch Sonderklassen genannt – eine wichtige Lücke schloss. Für den Sachunterricht standen zu jener Zeit beinahe keine Lehrmittel zur Verfügung, die sich sprachlich für den Einsatz in Kleinklassen geeignet hätten. Ziel der Initianten war es, ein Lehrmittel zu schaffen, dessen sprachliche Anforderungen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst war. Dabei stand nicht die individuelle Bearbeitung der Themen im Vordergrund, sondern die Bearbeitung der Sachtexte im Klassenverband, geleitet durch die Lehrperson.

Ein Konzept und seine Entwicklung

Fundierte, einfach formulierte und doch sachrichtige Texte mit einem ausgewogenen Mass an Fachausdrücken führten seiten- oder doppelseitenweise in verschiedenste Aspekte eines Grundthemas ein, dem das Heft gewidmet war. Von Anfang an wurde auf eine reichhaltige Bebilderung und auf eine dem Lesevermögen der Kinder angepasste Schriftgrösse geachtet. Die damals noch sechzehn Seiten starken Hefte deckten so zwischen sieben und vierzehn Inhalte eines Sachgebietes, z.B. der «Post», der «Zeitung» oder des Themas «Wald» ab. Eine Wörterliste ergänzte das Heft und diente der Begriffserarbeitung und der Rechtschreibschulung.

Die Zunahme der Informationen und auch ihre immer leichtere Zugänglichkeit zwangen zu einer schrittweisen Veränderung des Konzepts. Themen mussten tiefgreifender bearbeitet werden, was zu einer allmählichen Zunahme des Heftumfangs führte. Heute schwankt dieser zwischen 24 und 32, im Extremfall gar 36 Seiten.

Die neuen Lesegewohnheiten führten auch zu einer Umgestaltung im Bildteil. Einerseits wechselte das Heft in einer Zwischenphase mit gemischten Farb- und Schwarz-weiss-Aufnahmen zur integral farbigen Bebilderung, andererseits löste sich das Bildformat von der Spalten- oder Doppelspaltenbreite und wurde – frei platziert – zu einem eigentlichen Gestaltungselement der Hefte. Immer noch richtet sich das Heft sprachlich, bildnerisch und typografisch an den Bedürfnissen der Kleinklassenschüler aus.

Starke Verbreitung

Anfänglich wurden die Hefte im Klassensatz an Kleinklassen des Kantons St.Gallen kostenlos abgegeben. Recht bald entdeckten jedoch Regelklassenlehrerinnen und -lehrer das Lehrmittel, das sich durch seine sprachliche Bearbeitung auch für den Einsatz in Mittelstufenklassen eignete, und viele Kolleginnen und Kollegen in der ganzen Deutschschweiz erwarben ein persönliches Abonnement des «thema», um dann einzelne Ausgaben im Klassensatz nachzubeziehen und in ihrer Klasse zu bearbeiten. Die Auf-





lagesteigerung führte auch zu einem finanziellen Erfolg des Heftes, der voll der Produktion zu Gute kommt, indem die Farbproduktion mit reichhaltigem Bildmaterial ausgestattet und der Heftumfang ausgedehnt werden konnten, ohne dass das Produkt nennenswerte Preisaufschläge erfuhr. Die seit 1986 bestehende Zusammenarbeit mit dem SJW führte ebenfalls zu einer kostengünstigeren Produktion einzelner Nummern und zu einer starken Verbreitung ausgewählter Hefte, so z.B. der Ausgaben «Urzeit» oder «Weltall». Die grosse Nachfrage führte zu Neuauflagen bestehender und zur Überarbeitung und Neugestaltung vergriffener Hefte und Themen.

Neues Zielpublikum

Anfänglich war je ein Heft abwechselungsweise einem Thema der Unterstufe, dann einem Lerninhalt der Mittelstufe und darauf einem Sachgebiet der Oberstufe der Kleinklassen gewidmet. Einzelne Hefte wurden stufenübergreifend geschaffen. Neben den vier themenbezogenen Heften wurde eine jährliche Literaturnummer produziert. Mangels Nachfrage wurde die Herstellung letzterer vor einigen Jahren eingestellt und die frei werdenden Kapazitäten der Verbesserung der Grundproduktion zur Verfügung gestellt. Durch das grosse Interesse, welches das Heft in der Lehrerschaft der Regelklassen-Mittelstufe weckte, wurden die Themen verstärkt auf dieses Zielpublikum ausgerichtet. Heute wendet sich das Heft an Schüler und Schülerinnen der Regelklassen-Mittelstufe sowie der Kleinklassen-Mittel- und Oberstufe.

Seit eineinhalb Jahren bietet das «thema» auch Lehrmittelkommentare an, welche den Lehrkräften einen gezielten Einsatz erleichtern und durch didaktische und methodische Hinweise sowie durch Angaben zur Vernetzung mit anderen Sachgebieten den Tendenzen der neuen Lehrpläne Rechnung tragen. Eine angenehme Begleiterscheinung der Lehrmittelkommentare sind Materialien zur Gestaltung von Arbeitsmitteln für die Hand der Schülerschaft.

Redaktorenteam, Autorinnen und Autoren

Jährlich werden vier «thema»-Hefte neu herausgegeben. Ein Redaktionsteam von Kleinklassen- und Regelklassen-Lehrkräften bestimmt in Zusammenarbeit mit dem Lehrmittelverlag St.Gallen die Inhalte der vier Nummern. Zu einzelnen Ausgaben werden Fremdautoren gesucht; teilweise melden sich solche auch direkt beim Lehrmittelverlag oder bei einem der Redaktionsmitglieder. Hauptsächlich werden die Hefte jedoch durch Mitglieder des Redaktionsteams in Einzel- oder Teamarbeit geschaffen. Fachautoren bedienen sich oft einer zu komplexen Sprache, was uns dazu geführt hat, viele Themen selber zu bearbeiten. Dies setzt eine grosse Vorarbeit voraus, in welcher sich die Autorinnen und Autoren in das Fachgebiet einarbeiten und dieses didaktisch aufarbeiten müssen, und auch die erfahrenen Mitglieder aus der Redaktion müssen sich immer wieder auf die Finger klopfen, um nicht sprachlich zu anspruchsvoll und dennoch sachrichtig zu schreiben. In Absprachen und Lesungen mit den

Verfasserinnen und Verfassern werden die Hefte bereinigt und durch den Leiter des Lehrmittelverlages in eine der Schülerschaft angepasste Layoutform gebracht. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Verlag und Redaktion.

Ein zeitgemässes Lehrmittel

Das «thema» ist durch all die Jahre seiner Existenz ein Lehrmittel gewesen, das den Strömungen des Unterrichts Rechnung trägt und aktuell gestaltete Hefte zum Lehrplanbereich «Mensch und Umwelt» herausgibt. Dabei werden alle Facetten dieses umfassenden Bereichs aufgegriffen und in schülergerechten Texten und Abbildungen veranschaulicht. Es ermöglicht angepasste Einstiege in umfangreiche Lerninhalte, gliedert diese geschickt nach Teilbereichen und vermittelt den Schülerinnen und Schülern auf ansprechende Weise ein Grundlagenwissen zu unterschiedlichsten Themen. Dabei lässt es sich mit allen bekannten klassischen und neuen Lernformen kombinieren und setzt der Methodenfreiheit der Lehrkräfte keine Grenzen.

Zahlen und Fakten zur Heftreihe «thema»

■ Entwicklung

Gründung 1977, Format A4, schwarz/weiss.

Ab 1980 vierfarbig gestaltet.

Ab 1986 diverse Nummern als Lizenzausgaben von SJW übernommen.

1992 Aufnahme ins ilz-Sortiment.

Ab 1998 zu jedem Heft ein Kommentar für die Lehrkraft.

■ Statistik

Auflage circa 14'000 Exemplare pro Heft.

Auflage circa 1000 Exemplare pro Kommentar.

Bis heute 90 Schülerhefte in einer Gesamtauflage von über 990'000 Exemplaren mit rund 2200 Seiten produziert.

24–32 Seiten Umfang pro Heft.

■ Vertrieb

Als Klassensatz an die Mittelstufe und die Kleinklassen Mittel- und Oberstufe im Kt. St.Gallen.

An fast 4000 Abonentinnen und Abonenten.

Im Einzelverkauf (Deutschschweiz), vereinzelt im Ausland.